

## Tagungsdokumentation

### 6. Jahrestagung

*des Netzwerks Orientierungsrahmen Globale Entwicklung in der Lehrkräfte(fort)bildung  
am 16. September 2022 als Online-Veranstaltung*

### **Der „Mehrwert“ von Global Citizenship Education (GCED) als Teil der Bildung für nachhaltige Bildung in der Lehrkräftebildung**

Gemeinsam mit Engagement Global, dem Portal Globales Lernen und dem Dt. Verein zur Förderung der Lehrerinnen- und Lehrerfortbildung fand am 16.09.2022 die sechste Jahrestagung des Netzwerks Orientierungsrahmen Globale Entwicklung in der Lehrkräfte(fort)bildung statt. An der Online-Tagung nahmen 25 Personen teil. Die Tagung wurde vorbereitet von der Sprechergruppe und technisch assistiert von Mitarbeitern von Engagement Global. Margrit Scholl und Dieter Schoof-Wetzig moderierten die Veranstaltung.

1. [Tagungsprogramm](#)
2. [Umsetzung des Orientierungsrahmens und Entwicklung des Netzwerks](#)
3. [Global Citizenship Education und BNE: der „Mehrwert“ der GCED](#)
4. [Bedeutung von GCED für die Arbeit in der BNE Fort- und Weiterbildung \(AG\)](#)
5. [Implementation von BNE durch Netzwerke und Fortbildung in Niedersachsen](#)
6. [Begleitung von Schulen auf ihrem Weg zur Whole Institution in Nordrhein-Westfalen –  
Strukturen, Methoden und Perspektiven](#)
7. [Workshop 1: Schulnetzwerke und kooperative Fortbildung](#)
8. [Workshop 2: Personalentwicklung und BNE-Beauftragte in Schulen](#)
9. [Workshop 4: BNE – in der Lehrerausbildung produktiv verankern](#)
10. [Netzwerk-Perspektiven](#)
11. [Feedback zur Tagung](#)

## 1. Tagungsprogramm

Freitag, 16.09.2022	
09.00 – 09.30	Anmeldung, Technikcheck, erste Austauschmöglichkeit
09.30– 10.00	<p><b>Eröffnung der Tagung</b> Dieter Schoof-Wetzig (DVLfB), Margrit Scholl (Pädagogisches Landesinstitut Rheinland-Pfalz)</p> <p><b>Umsetzung des Orientierungsrahmens</b> René Danz (Engagement Global)</p>
10.00 – 11.00	<p>Impulsvortrag 1</p> <p><b>Global Citizenship Education und BNE: der „Mehrwert“ der GCED</b> Dr. Heidi Grobbauer (KommEnt Salzburg)</p>
11.00 – 11.40	<p>Diskussion in Zufallsgruppen mit Gruppenmoderation</p> <p><b>Bedeutung von GCED für die Arbeit in der BNE Fort- und Weiterbildung:</b> Schnittstellen von GCED und BNE und die produktive Nutzung in der Qualifizierung im Sinne des Orientierungsrahmens</p>
11.40 – 12.10	Austausch im Plenum
12.10 – 13.00	Mittagspause
13.00 – 14.00	<p><b>Welche Rolle spielt die Lehrkräftefortbildung bei der Implementation von BNE?</b> Impulsvortrag 2 <b>Implementation von BNE durch Netzwerke und Fortbildung in Niedersachsen - Zukunftsschulen und BNE- AnsprechpartnerInnen in den Schulen</b> Beatrix Albrecht (NLQ Hildesheim)</p> <p>Impulsvortrag 3 <b>Begleitung von Schulen auf ihrem Weg zur <i>Whole Institution in Nordrhein-Westfalen</i> – Strukturen, Methoden und Perspektiven</b> Alex Brämer (QualiS)</p>
14.00 – 14.10	Pause
14.10 – 15.00	<p>Workshop 1 <b>Schulnetzwerke und kooperative Fortbildung</b> Moderation: Carla Rusconi (NES Saarland) und Heike Jäger (WUS, Portal Globales Lernen)</p> <p>Workshop 2 <b>Personalentwicklung und BNE-Beauftragte in Schulen</b> Moderation: Beatrix Albrecht (NLQ Hildesheim) und René Danz</p> <p>Workshop 3 (Entfällt, wird ggf. durch ein Online-Meeting ersetzt) <b>Pilotierung des Modulentwurfs des Netzwerks (Handreichung) durch Länderkooperation</b> Moderation: Margrit Scholl und Dieter Schoof-Wetzig</p> <p>Workshop 4 <b>BNE – in der Lehrerbildung produktiv verankern</b> Moderation: Andrea Börner (Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie, Berlin) und Michael Knittel (Studienseminar Heppenheim)</p>
15.00 – 15.30	Austausch im Plenum

15.30 – 16.00	<b>Netzwerk-Perspektiven</b> Moderation: Sprechergruppe
16.00	Ende der Veranstaltung

**Weitere Informationen** zu den Inhalten der Tagung können Sie dem folgenden Padlet entnehmen: <https://padlet.com/dieter15/orge2022>

## 2. Umsetzung des Orientierungsrahmens

Aktuell wird der Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung auf die Gymnasiale Oberstufe erweitert. Der Prozess startete 2020 und wird voraussichtlich Ende 2023 beendet werden. Insgesamt werden 16 Fachkapitel erarbeitet. Die Struktur des Prozesses sowie die Zusammensetzung der Facharbeitskreise sowie des Steuergremiums, der KMK/BMZ Projektgruppe, ist auf der Internetpräsenz von Globale Entwicklung in der Schule einsehbar: <https://ges.engagement-global.de/erweiterung-gymnasiale-oberstufe.html>.

Die diesjährige KMK/BMZ Fachtagung zum Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung wird Ende November in Leipzig stattfinden.

Aktuelle Arbeitsmaterialien rund um den Orientierungsrahmen für den Kernbereich Globale Entwicklung (u.a. Erklärvideos unter einer offenen Lizenz) können auf EWIK bzw. der Internetpräsenz von Globale Entwicklung in der Schule downloaded und genutzt werden: <https://ges.engagement-global.de/mediathek.html>.

Die neue Runde des Schulwettbewerbs zur Entwicklungspolitik, „ALLE FÜR EINE WELT FÜR ALLE“, startet voraussichtlich zum Schuljahresbeginn 2023/2024. Ab dann können wieder Beiträge zum Wettbewerb eingereicht werden. Mehr Informationen unter: <https://www.eineweltfueralle.de>.

## 3. Global Citizenship Education und BNE: der „Mehrwert“ der GCED (Impulsreferat 1)

Frau Dr. Heidi Grobbauer (KommEnt Salzburg, <https://www.komment.at/>) referierte über zentrale Aspekte, die aus ihrer Perspektive von der BNE in Deutschland nicht oder nicht zureichend aufgenommen wurde. Zum Vorbereiten oder Nachlesen bietet sich die folgende Broschüre an: Global Citizenship Education in Theorie und Praxis: <https://www.unesco.at/bildung/artikel/article/global-citizenship-education-in-der-schulpraxis> .

Die Präsentation von Frau Dr. Grobbauer kann hier heruntergeladen werden: <https://lehrerfortbildung.de/service/download/category/24-orge-fachtagungen?download=179:globalcitizenshipeducation-bne-grobbauer>

#### **4. Gruppenarbeit: Die Bedeutung von GCED für die Arbeit in der BNE Fort- und Weiterbildung: Schnittstellen von GCED und BNE und die produktive Nutzung in der Qualifizierung im Sinne des Orientierungsrahmens**

Fragestellung für die Gruppenarbeit : "Was können wir von GCED für den Orientierungsrahmen im Kontext der Lehrkräftefort- und -ausbildung lernen und nutzen?"

##### **AG 1: (Gundula Büker)**

Erste Reaktionen auf den Vortrag Heidi Grobbauer:

- Bedeutung als "Weltbürger\*in --> Wir müssen gemeinsam handeln!
- BNE muss Ansatz der politischen Bildung sein --> Überwältigungsverbot --> didaktische und methodische Grundlagen, die fruchtbar gemacht werden können
- Zukunftsgerichtete Perspektive und Handlungsorientierung --> visionäre Agenda
- Fachdimensionen können nicht getrennt voneinander gesehen werden - Betonung des Ziels (4.7.) "hochwertige Bildung" und vernetztes Wissen

Fachinhalte müssen gelegt sein, um in Diskussion zu gehen

Integrativer Ansatz von verschiedenen Ansätzen: wird noch nicht genug ausdifferenziert in unserer Praxis

Sollten wir bei dem Begriff BNE bleiben und andere Teile integrieren?

Frage nach der didaktischen Konzeption

Sozialökologische Transformation als neues Überkonzept?

Konzept auf Grundlage von U. Brands "Imperialer Lebensweisen"?

Formate? --> Schaffung von Erprobungs- und Übungsräumen

Gemeinsames Selbstverständnis BNE: braucht es eine Schärfung?

Politisches Handeln (individuell/kollektiv): "Kohärenz" über die gesamte "Bildungsbiografie")

GCED: Kritische historische Bildung als (substantiellen)Teil der BNE begreifen und bei Akteur\*innen schärfen

--> Multiperspektivität, unterschiedliche Narrative, Frage nach Machtungleichheiten/Macht und Ohnmacht, koloniale Kontinuitäten - Oft verbunden mit schmerzhaften Prozessen, für die es zu wenig Räume (für konstruktive Bearbeitung) gibt - Und auch zu wenig Materialien für praktische Umsetzung

Blick durch unterschiedliche Brillen

##### **AG2: (Beatrix Albrecht)**

Wie kann man GCED im Kontext von BNE nutzen? Stärker die Natur einbeziehen.

Lose Enden der verschiedenen Bereichen zusammenführen, Politische Bildung im Kontext von BNE stärken.

Pädagogik und Politische Bildung zusammenführen. Wie gelingt der Fächerbezug?

Eigene Position und Werthaltung finden, die Verknüpfung mit dem Unterricht ist nicht leicht.



Bestimmte Themen bieten sich an, sie fächerübergreifend zu arbeiten. Wie kann man den fächerübergreifenden Aspekt stärken und wie kommt man ins politische Handeln?  
Wo sind die Chancen für fachübergreifendes Arbeiten im Alltag? Wie kann man alle Lehrkräfte erreichen?

Wie sind die Bezüge für fachübergreifendes Arbeiten im Orientierungsrahmen abgebildet?  
Projekte und Ganztagsangebote sind wichtige Räume für fächerübergreifendes Arbeiten insbesondere auch als Chance für außerschulische Partner\*innen.

Ideen für projektorientiertes Arbeiten unbedingt in den Orientierungsrahmen aufnehmen.  
Der Orientierungsrahmen sollte Mut machen andere Wege zu gehen, Alternativen zu fachorientiertem Arbeiten.

Wie kann man die Digitalisierung dazu nutzen?

Wo findet man Bildungspartner\*innen (Schüler und Lehrkräfte)?

### **AG3: (Heike Jäger)**

Zu Beginn wird auf den Vortrag von Dr. Heidi Grobbauer Bezug genommen und u.a. der „versöhnliche“ Aspekt hervorgehoben, sprich, dass Bewegungen wie GCED und BNE nicht miteinander konkurrieren, sondern sich sehr gut ergänzen bzw. bereichern können, beide Bildungsansätze den Fokus auf die gemeinsamen Ziele legen.

Anschließend wird überlegt, was BNE konkret aus dem Bereich der GCED für die eigene Ausrichtung nutzen könne.

Als interessant - und in der BNE ausbaufähig - wird das Einnehmen einer dekolonialen Perspektive benannt, was bedeutet, immer wieder zu reflektieren, wo es Kontinuitäten gibt und wie globale Ungleichheiten auch im Rahmen der eigenen Bildungsarbeit immer wieder reproduziert werden. So sei es zum Beispiel wichtig und notwendig, kritisch zu betrachten, wer den BNE-Diskurs bestimmt und welche Akteur\*innen präsent sind.

Die im Rahmen von GCED unternommene Reflexion über politische Bildung als Teil des Politischen wird ebenfalls als wichtige Anregung empfunden. In diesem Zusammenhang sollte auch eine Reflexion über BNE selbst erfolgen: reicht der Ansatz „Nachhaltige Entwicklung – NE“ tatsächlich aus für einen transformativen Systemwechsel?

Die Teilnehmenden der Gruppe diskutierten, was wir praktisch aus dem GCED-Ansatz für unsere Bildungs- bzw. Qualifizierungsarbeit lernen können – gerade auch im Hinblick auf die verbleibenden sechs Jahre zur Umsetzung der SDGs.

So wurde als besonders wertvoll erachtet, dass GCED explizit Räume für die Entwicklung von Visionen eröffnen möchte. Utopien / Visionen zu entwickeln sei extrem wichtig für das System Schule.

Dass GCED das Gefühl der globalen Verantwortung in besonderem Maße stärken wolle, wird ebenfalls positiv hervorgehoben: alle Menschen haben gleiche Rechte (und Pflichten), für Interessen einzustehen und sind handlungsberechtigt. Die Reflexion über Chancen und Grenzen individueller und globaler Handlungsmacht sollte ein zentraler und immer wiederkehrender Inhalt in der BNE sein (in der Aus- und Fortbildung wie auch in der konkreten Bildungsarbeit).

Wenngleich die Frage aufkam, ob der Gedanke der WeltbürgerInnenschaft den persönlichen Handlungsantrieb des/der Einzelnen unter Umständen auch hemmen könne, herrschte Einigkeit darüber, dass GCED dazu beitragen kann, den vorhandenen BNE-Leitsatz „global denken, lokal handeln“ zu vertiefen bzw. immer wieder kritisch zu diskutieren.

#### **AG4:(Carla Rusconi)**

Wir spielen Themen einer eurozentristischen Perspektive in BNE ein - und von dieser Fragestellung können wir eine kritische Perspektive in unserer Arbeit berücksichtigen. Wie können wir die Themen-Perspektive erweitern - wie können wir den Blick des Südens verstärkt an die Lehrkräfte bringen?

Mit Methoden des Globalen Lernens die Weltbürgerliche Rolle wahrzunehmen, um einen Perspektivwechsel zu wider zu spiegeln.

Wir sollten die Fachbegriffe aus den Fortbildungen rauslassen und einfache/konkrete Werkzeuge an die Hand geben.

#### **AG5: (Michael Knittel)**

Eine Handreichung wurde durch den Senat Berlin mit Heidi Grobbauer erstellt. BNE kann durch die GCED gut weitergedacht werden. Aspekte der Frankfurter Erklärung und die Verankerung der Weltperspektive in der Politischen Bildung muss in der BNE ergänzt werden. Aspekte der Sozialökologischen Transformation dient der Analysekompetenz und stellt die Frage der Unterordnung der ökonomischen Dimension. Dient die Bildung der Erhaltung von Systemen? Wie kann Wachstumskritische Analyse stattfinden? Wie löst sich Bildung vom Staat hin zur Welt?

Die Politisierung der Pädagogik ist kritisch zu hinterfragen. Dennoch benötigen wir Handlungsvielfalt in der Bildungslandschaft zum Aufbau der Partizipationsfähigkeit in der Gesellschaft.

Handreichung: "Migration als Thema im Unterricht aus der Perspektive von Global Citizenship Education", Heidi Grobbauer, Juni 2022 : [https://www.epiz-berlin.de/wp-content/uploads/Heide\\_Grobbauer\\_Migration-als-Thema-im-Unterricht\\_KommEnt\\_DP-01.pdf](https://www.epiz-berlin.de/wp-content/uploads/Heide_Grobbauer_Migration-als-Thema-im-Unterricht_KommEnt_DP-01.pdf)

### **5. Implementation von BNE durch Netzwerke und Fortbildung in Niedersachsen - Zukunftsschulen und BNE- AnsprechpartnerInnen in den Schulen (Impulsreferat 2)**

Beatrix Albrecht (NLQ Hildesheim) referiert über die besonderen Bedingungen der Implementation in Niedersachsen, die einerseits durch einen neuen Erlass zu BNE gegeben ist und die damit verbundenen Aufgabe aller Schulen, jeweils eine **BNE- AnsprechpartnerIn** zu benennen. Dadurch wurde in allen Schulen das Interesse an BNE und die Bereitschaft an Fortbildungsveranstaltungen teilzunehmen multipliziert.

Parallel zu dieser Maßnahme wurden in zwei Projekten Zukunftsschulen ausgeschrieben, zu denen sich mehr als 150 Schulen beworben haben. Die Zukunftsschulen zeichnen sich durch besondere Schwerpunkte im Bereich von BNE aus. Auch hier werden die entsprechenden Fortbildungskonzeptionen vorgestellt.

Die Präsentation ist downloadbar unter:

<https://lehrerfortbildung.de/service/download/category/24-orge-fachtagungen?download=180:bne-implementation-niedersachsen-2022>

## **6. Begleitung von Schulen auf ihrem Weg zur *Whole Institution in Nordrhein-Westfalen – Strukturen, Methoden und Perspektiven* (Alex Brämer (QuaLiS))**

Alex Brämer vom QUA-LiS präsentiert einen Projektantrag in Nordrhein-Westfalen, mit dem die Implementation von BNE weiterentwickelt werden soll: „Etablierung und Weiterentwicklung einer landesweiten Unterstützungsinstanz einer auf Nachhaltigkeits- und Transformationsfragen ausgerichteten Schulentwicklung“. Er geht dabei auf die bildungspolitischen Strukturen und schulbezogenen Fragestellungen, die methodischen Aspekte eines Whole Institution Ansatzes und die Perspektiven auf der inhaltlichen und kompetenzbezogenen Ebene ein. Seine Präsentation finden Sie unter dem Link:

<https://lehrerfortbildung.de/service/download/category/24-orge-fachtagungen?download=181:wholeinstitutionapproach-nrw-braemer>

## **7. Workshop 1: Schulnetzwerke und kooperative Fortbildung**

Moderation: Carla Rusconi (NES Saarland) und Heike Jäger (WUS, Portal Globales Lernen)

In dem Workshop sollte ein Blitzlicht auf die Vielfalt der vorhandenen Netzwerke in den jeweiligen Ländern geworfen werden, um daraus Anregungen für die eigene Netzwerkarbeit zu erhalten, etwa in Bezug auf deren Ausbau und Weiterentwicklung sowie hinsichtlich der Methodenvielfalt.

Zu Beginn wurde angeregt, zunächst eine Begriffsklärung vorzunehmen. Es gibt eine große Vielfalt an Netzwerken im BNE-Bereich, etwa Schulnetzwerke wie die UNESCO-Projektschulen, reine NRO-Netzwerke sowie Netzwerke von schulischen und außerschulischen Partnern. Im Anschluss skizzierten die Teilnehmenden entsprechende Netzwerke im eigenen Bundesland.

So berichtet Holger Mühlbach (Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung Sachsen-Anhalt [LISA]) vom Netzwerk der Nachhaltigkeitsschulen Sachsen-Anhalts (NeNaST). Im Rahmen der grundsätzlichen Zielsetzung, die Umsetzung des Orientierungsrahmens für den Lernbereich Globale Entwicklung in der Schulpraxis zu unterstützen, fokussiert sich das Projekt auf die Integration des Lernbereichs Globale Entwicklung (LGE) als Aufgabe der Ganzen Schule (Whole School Approach). Mittlerweile sind es zehn Schulen unterschiedlicher Schulformen, die sich zum Ziel gesetzt haben, eine ganzheitliche Schulentwicklung im Sinne der BNE umzusetzen.

Weiterhin erwähnt er das Netzwerk Öko-Schulen Sachsen-Anhalts (NOeST). Die Öko-Schulen Sachsen-Anhalts sind außerschulische Lernorte, die mit Beginn der neunziger Jahre etabliert wurden. Insgesamt können an sechs Lernorten, die sich an landschaftspezifischen Standorten Sachsen-Anhalts befinden, Aktivitäten und Projekte lehrplankonform und mit Bezug zur Bildung für eine nachhaltige Entwicklung für alle Schulformen vorgehalten werden. Im Verlauf des Bestehens entwickelten sich die Öko-Schulen von reinen Umweltbildungszentren entsprechend dem Bildungsauftrag des Schulgesetzes hin zu Netzwerkzentren der Bildung für nachhaltige Entwicklung.

Manuel Blendin (Fachpromotor für Globales Lernen in NRW) berichtet vom Landesprogramm „Schule der Zukunft“ (SdZ), das von den für Schule und Umwelt zuständigen Ministerien des Landes NRW initiiert und durch diese gefördert wird. Es begleitet Schulen dabei, BNE für die eigene Unterrichts- und Schulentwicklung zu entdecken und zu nutzen. Im Rahmen des Fachpromotorenprogramms für Globales Lernen in NRW gibt es Kooperationen mit den Schulen im Netzwerk, wobei da häufig auf gewachsene Kontakte zurückgegriffen werden kann.

Alexander Brämer (Qualitäts- und UnterstützungsAgentur - Landesinstitut für Schule NRW) berichtet über die Verankerung von BNE in den Regionalen Bildungsnetzwerken in NRW. In den Bildungsnetzwerken geht es um die Vernetzung der relevanten Bildungsakteurinnen und Bildungsakteure in regionalen Bildungslandschaften, um so zum Ziel der Schaffung eines zukunftsfähigen Bildungssystems beizutragen. BNE wird hier als enorm anschlussfähiges und verbindendes Bildungskonzept eingesetzt. Koordiniert wird die Netzwerkarbeit von der BNE-Agentur NRW.

Anschließend wird darüber diskutiert, inwieweit Netzwerke Schulen anregen können, sich auf den Weg zu machen und einen Schulentwicklungsprozess zu beginnen. So führten Lehrkräftefortbildungen allein häufig nicht automatisch zu einer Schulentwicklung im Sinne des Whole School Approachs. Die Teilhabe an einem Schulnetzwerk kann diesen Prozess befördern, so der Tenor, und zu mehr Engagement führen, gleichzeitig gäbe es immer auch Schulen, die Nachhaltigkeits-Auszeichnungen eher für's Image versuchten zu erreichen.

## 8. Workshop 2

### **Personalentwicklung und BNE-Beauftragte in Schulen**

Moderation: Beatrix Albrecht (NLQ Hildesheim) und René Danz

#### a) ***Mit welchen Fortbildungsformaten arbeiten Sie im Bereich der BNE? Welches sind ihre Themen und Zielgruppen?***

- BNE-Zertifikatskurs im Saarland seit 10 Jahren, bestehend aus 10 Modulen (u.a. Selbstlernkurs und digitale Sprechstunde) für Lehrkräfte
- RLP: Schulen der Zukunft, 53 Schulen, Angebote aus Fobi und Beratung, Ermöglichungskonzept eigener Ideen durch Bildungsministerium und ADD, Townhalls
- RLP: BNE Zertifikate durch Schulen (Fortbildungsplanung)
- RLP: Klimakoffer (Konzept mit BNE erforderlich)
- Alex Brämer siehe Vortrag
- Beatrix Albrecht siehe Vortrag

#### b) ***Welche Möglichkeiten gäbe es, Fortbildungsangebote konzeptionell so aufzustellen, dass sie langfristig und nachhaltig angelegt sind (den Whole School Approach unterstützen), unterschiedliche Zielgruppen erreichen und die Bandbreite der SDGs/BNE abdecken?***

- Hintergrund und aktuelle Herausforderung, u.a. : Lehrkräfte zur Teilnahme zu motivieren -> Erfahrung aus NI Probleme mit der Unterrichtsversorgung und steigende Belastungen Corona/Ukraine, dies führt zu geringerer Nachfrage für Extra-Themen wie BNE -> häufig keine konkrete Vorstellungen von BNE

- ermutigende Projekte
- Klimakofferfobi erzwingt 2 LK und Konzepterstellung der Schule mit Partizipation (Verbindlichkeit)
- Potentiale und auch Schlüssel zur Weiterarbeit
- Verbindlichkeit herstellen  
Haltung verändern (Modulfortbildung)  
Themen Emotion & Resilienz
- Idee Ganztage: Angebote zur Auswertung der Ganztagsgestaltung mit Fokus BNE
- Notwendigkeit für die Schulentwicklung deutlich machen und konkreten Nutzen -> Erfahrungen aus SL: thematische Annäherung/aktuelle und konkrete Themen aufbereitet für Schule / abgestimmte Angebote für Schulleitungen

**c) *Wie kann das Netzwerk in diesem Feld ihre Arbeit unterstützen?***

- Austausch guter Praxis / Erfahrungen
- Idee des offenen Raums für gezielten Austausch (fester Termin)
- Unterstützung Öffentlichkeitsarbeit (Ansprache SuS durch Soziale Medien u.a.) -> Know How aus der Wirtschaft
- Formate, in denen SuS gehört werden

**9. Workshop 4: BNE – in der Lehrerbildung produktiv verankern**

Moderation: Andrea Börner (Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie, Berlin) und Michael Knittel (Studienseminar Heppenheim)

Andrea Börner führte in das Projekt der Kooperation eines Ausbildungsseminars in Berlin mit der Hochschule für nachhaltige Entwicklung in Eberswalde (HNEE) durch eine Präsentation ein:

<https://lehrerfortbildung.de/service/download/category/24-orge-fachtagungen?download=182:bne-qualifizierung-ausbildungsseminar-berlin-boerner>

**a) *Lernarrangements in Seminar und Schule:***

- Schwierigkeiten in Umgang mit Komplexität
- Darbietung von unterkomplexen Lernangeboten
- Zielkonflikte nur im Ansatz thematisiert
- Diskussionswürdige Sicht auf den Begriff „Alltagsbezug“
- Bevorzugt monokausale Zusammenhänge dargelegt, eindimensionale Lösungen erwartet, ergebnisoffenes Arbeiten kaum vorhanden
- Begrenztheit der gängigen Nachhaltigkeitsmodelle (Nachhaltigkeitsdreieck, bzw. Viereck, Säulenmodell ...)

**b) *Beispiel der Fortbildungsidee in der Phase 2 Berlin***

- 4 Module á 2 Tage
- Erstellung von Konzeptentwürfen für Lehrveranstaltungen durch die



- Teilnehmer\*innen (TN)
- Tutorium 1: Begutachtung und Diskussion der von TN entwickelten Unterrichtseinheiten (UE) durch HNEE und Seminarleitungen (SL)
  - Tutorium 2: Begutachtung und Diskussion der von TN entwickelten UE durch Seminarleitungen (SL)
  - Tutorium 3: Begutachtung der UE durch HNEE und SL

**Marisco-Methode:**

- 1. Der Mensch als Subjekt der globalen Entwicklung und Bedingungen der nachhaltigen Entwicklung
- 2. Systemik als Ansatz zur Analyse der globalen Problemfelder und Einordnung der Konzepte für nachhaltige Entwicklung
- 3. Globale Problemfelder und ihre Interaktion
- 4. Lösungsstrategien der globalen Entwicklung

**Austausch zum Umgang mit Komplexität und den didaktischen Modellen**

- Systemische Ansätze sind komplex, liefern aber auch Möglichkeiten der individuellen Identifikation und des Aufbaus von Analysekompetenzen von multikausalen Zusammenhängen (hier Hinweis auf Pierre Ibisch)

**Literaturhinweise:**

- The Systems Thinking Playbook - <https://klimamediathek.de/wp-content/uploads/giz2011-0588en-playbook-climate-change.pdf>
- Handreichung "Globales Lernen im Wandel" vom VEN - <https://vends.de/projekte/globales-lernen/materialien-und-links/globales-lernen-im-wandel>
- aus Kassel: "Urbane Monster einer imperialen Lebensweise" - <https://www.urbanemonster.de>

## 10. Netzwerk-Perspektiven

**a) Umsetzung von Pilotveranstaltungen zu den im Netzwerk entwickelten Modulen für die Qualifizierung von Fortbildner\*innen und Ausbilder\*innen; Kooperationen der Länder bei der Pilotierung (Margrit Scholl)**

Rheinland-Pfalz plant eine Pilotierung des Konzepts für die zweite und ggf. dritte Lehrkräftebildungsphase. Ggf. sind Kooperationen mit anderen Länderinitiativen möglich. Zur Durchführung der einzelnen Module sind jeweils 2 bis 2,5 Tage pro Modul angedacht. Wenn die Planung weiter vorangegangen ist, wird es ein Online-Meeting für interessierte Netzwerkmitglieder geben.

Die Handreichung wurde im Februar an alle Netzwerkmitglieder verteilt. Insgesamt wurden 220 Exemplare gedruckt und verteilt. 1100 mal wurde die Handreichung allein auf der Seite [lehrerfortbildung.de](https://lehrerfortbildung.de) heruntergeladen:

<https://lehrerfortbildung.de/service/veroeffentlichungen?download=166:handreichung-qualifizierung-multiplikatorinnen-bne>

Es wurde in 2021 durch ein kleines Team (Schoof-Wetzig, Albrecht, Scholl) eine

Fortbildungskonzeption für die Pilotierung entwickelt mit Vorschlägen für einzelne Kursmodule.

**b) Kooperationen im Netzwerk (Michael Knittel)**

Es wird über eine länderübergreifende Vernetzung der BNE-Arbeit diskutiert, u.a. im Bereich der Studienseminare in Berlin und Hessen. Rheinland-Pfalz, Niedersachsen und NRW machen gerade viele parallele Aktivitäten, z.B. zu Schulnetzwerken und versuchen Synergien zu nutzen und sich gegenseitig zu unterstützen. Dies könnte auf andere Länder ausgedehnt werden.

**c) Tagung 2023: Welche Themen/Ideen? Tagungsort ? (Dieter Schoof-Wetzig)**

Das Netzwerk wird von Susann Krause vom LISA in Halle zur Jahrestagung am 18. und 19.09. 2023 nach Halle, gerne als Präsenztagung, eingeladen. Dies muss noch mit dem Sprecherteam und dem Netzwerk abgeklärt werden.

Es wurden folgende thematische Ideen für die Tagung 2023 genannt:

- BNE Fortbildungsformate (u.a. Design Thinking als Methode der Lehrkräftefortbildung)
- Netzwerken - aber richtig!
- Sozialökologische Transformation
- Zielgruppen besser erreichen

**d) E.G. Community: Dokumentationen der bisherigen Netzwerktagungen Tagungen (René Danz)**

Die Community ist Arbeitsbereich, der den Netzwerkmitgliedern zur Verfügung gestellt wurde. Die Netzwerkmitglieder müssen sich aktiv anmelden und registrieren. In der Community befinden sich die Materialien und Protokolle aller Jahrestagungen. Auch Vorschläge für die Umsetzung der Fortbildungsmodule sind über die Handreichung hinaus dort downloadbar. Hier finden Sie alle Dokumente des Netzwerks. Zugang haben Mitglieder des Netzwerks und Interessenten aus anderen Netzwerken von E.G. Es gibt ein Kalender/Terminmodul zum Netzwerken und vernetzen. Kollaboratives Arbeiten ist über und mit der Community möglich. In den letzten Jahren ist die Nutzung der Community leider zurückgegangen, jetzt möchte die Sprechergruppe die Community wieder mit Leben füllen. Bitte meldet euch alle an, z.B. um an die Unterlagen für die Jahrestagung 2022 zu kommen:

<https://community.engagement-global.de/s/netzwerk-or-globale-entwicklung-in-der-leh/>

**e) SprecherInnenteam: Mitglieder, Bestätigung, Verabschiedung (Team)**

Michael Knittel steigt aus dem Team aus. Das Netzwerk dankt ihm für seine intensive Arbeit insbesondere für BNE in der Ausbildungsphase und BNE und Demokratiebildung sehr herzlich. Die anderen Mitglieder werden per Akklamation

bestätigt. Wer im Sprecherinnenteam mitarbeiten möchte, kann Dieter Schoof-Wetzig eine Mail senden.

Es wäre gut, wenn eine Vertreterin oder ein Vertreter als Repräsentant/in des Landes, in dem die Jahrestagung im nächsten Jahr stattfindet an der Sprechergruppe teilnehmen würde. Holger Mühlbach vom LISA in Halle hat inzwischen seine Mitarbeit in 2023 zugesagt.

## 11. Evaluation der Tagung

Bei der Eröffnung der Tagung wurde nach den Beteiligten Institutionen gefragt. Es ergab sich die folgende Verteilung:

Lehrkräftefortbildung	8
Lehrkräfteausbildung	4
Nichtregierungsorganisation	7
Ministerium	5
Universität/Hochschule	1

Die geographische Verteilung war sehr weit:



Zum Schluss der Tagung wurde von Engagement Global eine Evaluationsabfrage an die Teilnehmenden verschickt. Herzlichen Dank an Pia Clemens für die Einrichtung. Die Ergebnisse von 20 Rückmeldungen sind auf den folgenden Charts zu sehen:



